

Kurzbeschreibung Vilgertshofen

Südlich von Landsberg liegt der kleine Wallfahrtsort Vilgertshofen. Von einigen Gehöften und dem Pilger- und Seniorenheim umgeben, grüßt die Barockkirche „Zur Schmerzhaften Muttergottes“ in die Landschaft. Das Gotteshaus gehört zu den bedeutendsten Kirchenbauten im ganzen Lechrain.

Schon die Vorgängerkirchen waren Ziel von Ablass- und Marienwallfahrten. Eine Wunderheilung ließ die Wallfahrt ab 1674 derart aufblühen, dass ein größeres Gotteshaus nötig wurde. Im Auftrag des Klosters Wessobrunn errichtete Baumeister Johann Schmuzer von 1686 bis 1692 eine Kirche in Form einer kreuzförmigen Zentralanlage.

Der Hauptaltar mit dem Gnadenbild der Schmerzhaften Muttergottes wird durch einen Chorumgang zum Doppelaltar. Diese Chorraumgestaltung beeinflusste viele spätere Wallfahrtskirchen bis hin zur Wieskirche.

Der Chor birgt auch das bedeutendste Bild der Kirche, das Deckenfresko „Maria mit dem Leichnam Jesu“ von Johann Baptist Zimmermann. Der nördliche, hochbarocke Seitenaltar ist dem Hl. Ulrich geweiht, der südliche Seitenaltar im Rokokostil dem Hl. Stephanus. Am stärksten geprägt wird die Kirche aber durch ihre reiche Stuckierung mit Arkanthusranken, Blumen, Muscheln und Engeln.

Jedes Jahr am Sonntag nach Mariae Himmelfahrt feiert die Marianische Bruderschaft ihr Titularfest mit der weithin bekannten „Stummen Prozession“. Bürger der Pfarrei stellen dabei Figuren aus dem Alten und dem Neuen Testament dar – das letzte Beispiel einer volkstümlichen Barockprozession in Bayern.

Albert Thurner